@NYT lügt hinsichtlich Klima – indem die Vergangenheit verschwiegen wird

geschrieben von Chris Frey | 15. September 2018

[*In diesem Beitrag tauchen noch öfter Zahlenangaben durchweg in den in den USA gebräuchlichen Einheiten auf. Des besseren Verständnisses halber werden diese Angaben hier aber gleich in europäische Einheiten umgerechnet. Anm. d. Übers.]

[**Vermutlich war das in Mitteleuropa anders, aber es geht hier auch darum aufzuzeigen, dass Deutschland eben nicht der Nabel der Welt ist und dass das Wetter auf der ganzen Welt nicht so ist (oder zu sein hat) wie in Deutschland. Anm. d. Übers.]

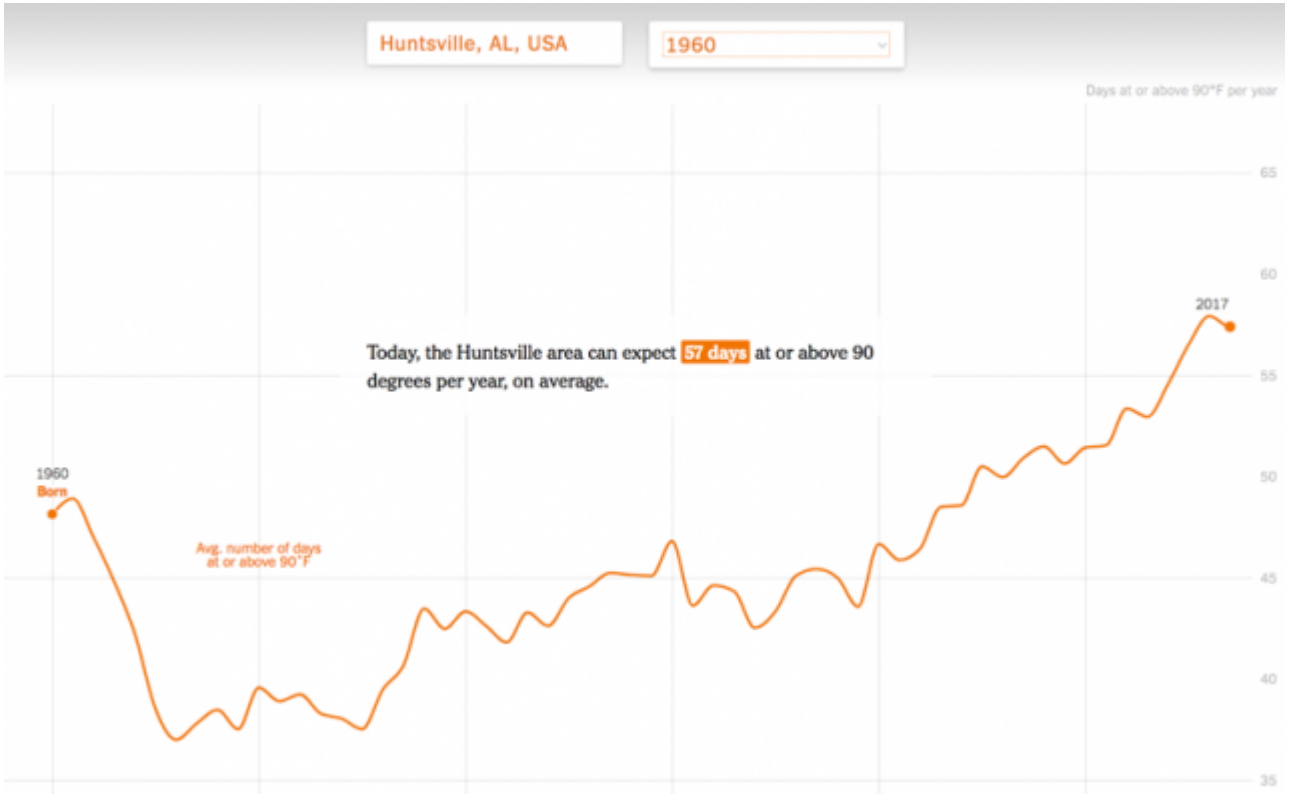
In irgendeinem Zusammenhang dazu sandte mir ein Leser einen Link zu einer interaktiven Website der *New York Times*, welche von sich behauptet, die Anzahl der Tage mit einer Temperatur über 32°C [in US-Einheiten ist das eine Art ‚magische Schwelle' von 90°F. Anm. d. Übers.] pro Jahr für Städte im ganzen Land zu listen. Die Ergebnisse werden für die *Times* zusammengestellt von einer Institution (man könnte es auch eine Umwelt-Propagandagruppe nennen) mit der Bezeichnung Climate Impacts Lab.

https://www.nytimes.com/interactive/2018/08/30/climate/how-much-hotter-is-your-hometown.html?action=click&module=Most%20Popular&pgtype=Homepage

Da ich viele Datensätze dieser Art zusammengestellt habe, schaute ich mal darauf. Die Website fragt nach der Stadt und dem Geburtsjahr und präsentiert dann eine Zeitreihe, die vermeintlich die Anzahl der Tage mit einer Temperatur über 32°C pro Jahr zeigt seit Geburt und wie die Anzahl dieser Tage zugenommen hat.

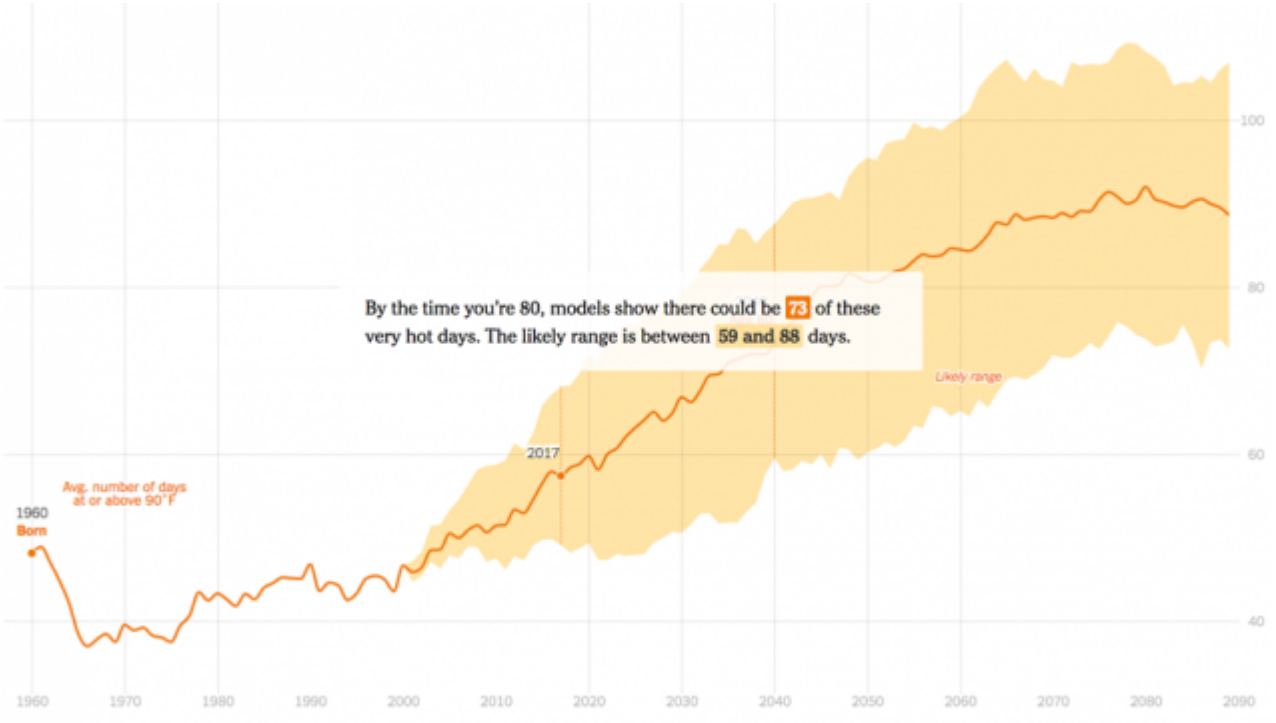
Obwohl ich in Kalifornien geboren wurde, habe ich mehr Jahre in Huntsville gelebt als an irgendeinem anderen Ort. Also gab ich mein Geburtsdatum ein und Huntsville als meine Geburtsstadt. Sofort wurde dann aber mein Argwohn geweckt, als der erscheinende Datensatz erst im Jahre 1960 begann, also einige Jahre nach meiner Geburt! Offensichtlich wollen die *Times* und das Climate Impact Lab nichts mit Menschen zu tun haben, die älter sind als 58 Jahre.

Für Huntsville und Montgomery sind hier die entsprechenden Ergebnisse – irgendwie Angst erzeugend. Es scheint, dass die Anzahl der Tage mit über 32°C auf das höchste Niveau jemals gestiegen ist. Man macht mir weis, dass es im Jahre 1960 45 derartige Tage in Huntsville gegeben hat, in 2017 dagegen 57 Tage, Tendenz steigend.



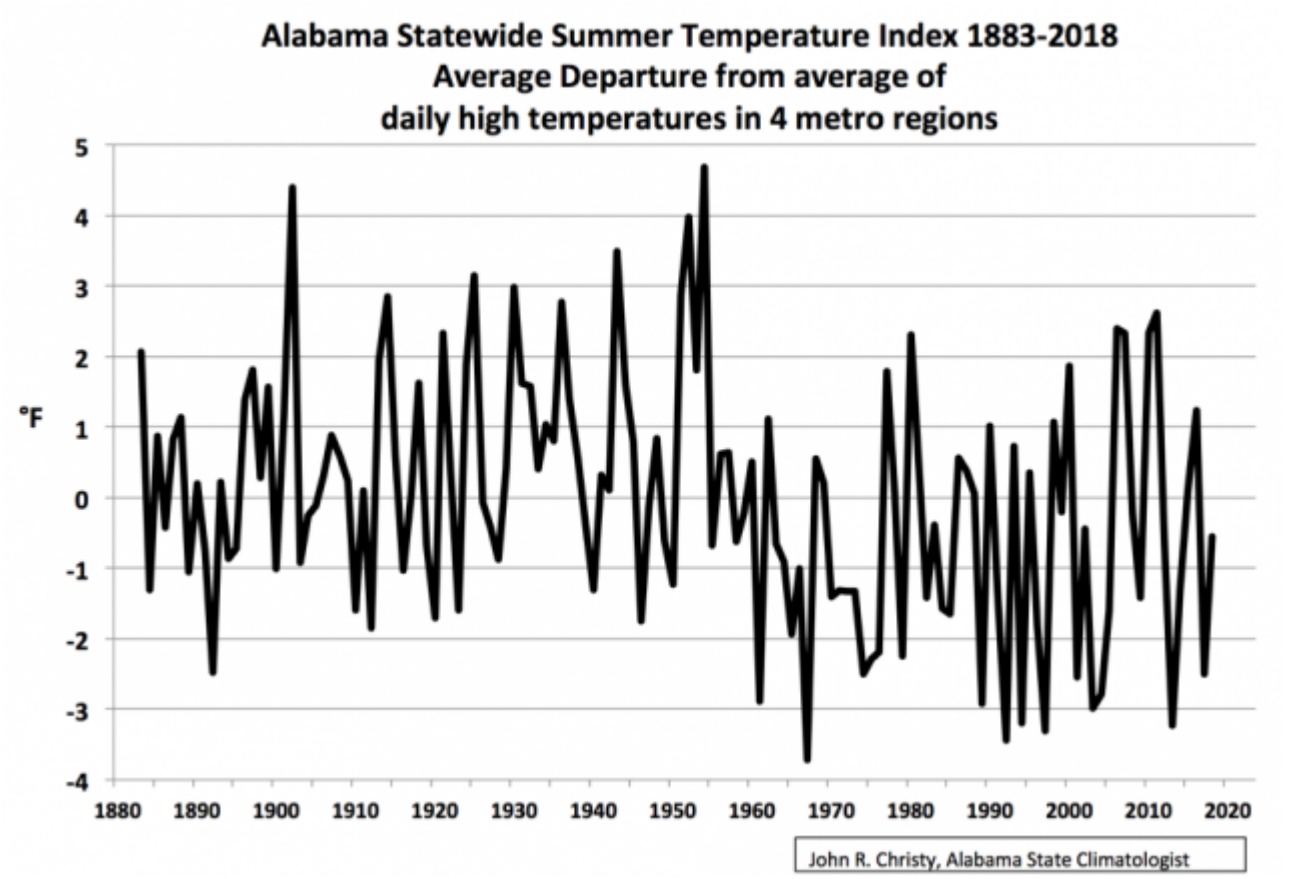


Um das alles noch ängstigender zu machen, beziehen sie Klimamodell-Projektionen bis zum Jahr 2090 mit ein, um mir zu sagen, dass wenn ich im Jahre 2040 80 Jahre alt werde es 73 derartige heiße Tage in Huntsville geben wird, siehe Graphik. Hilfe!



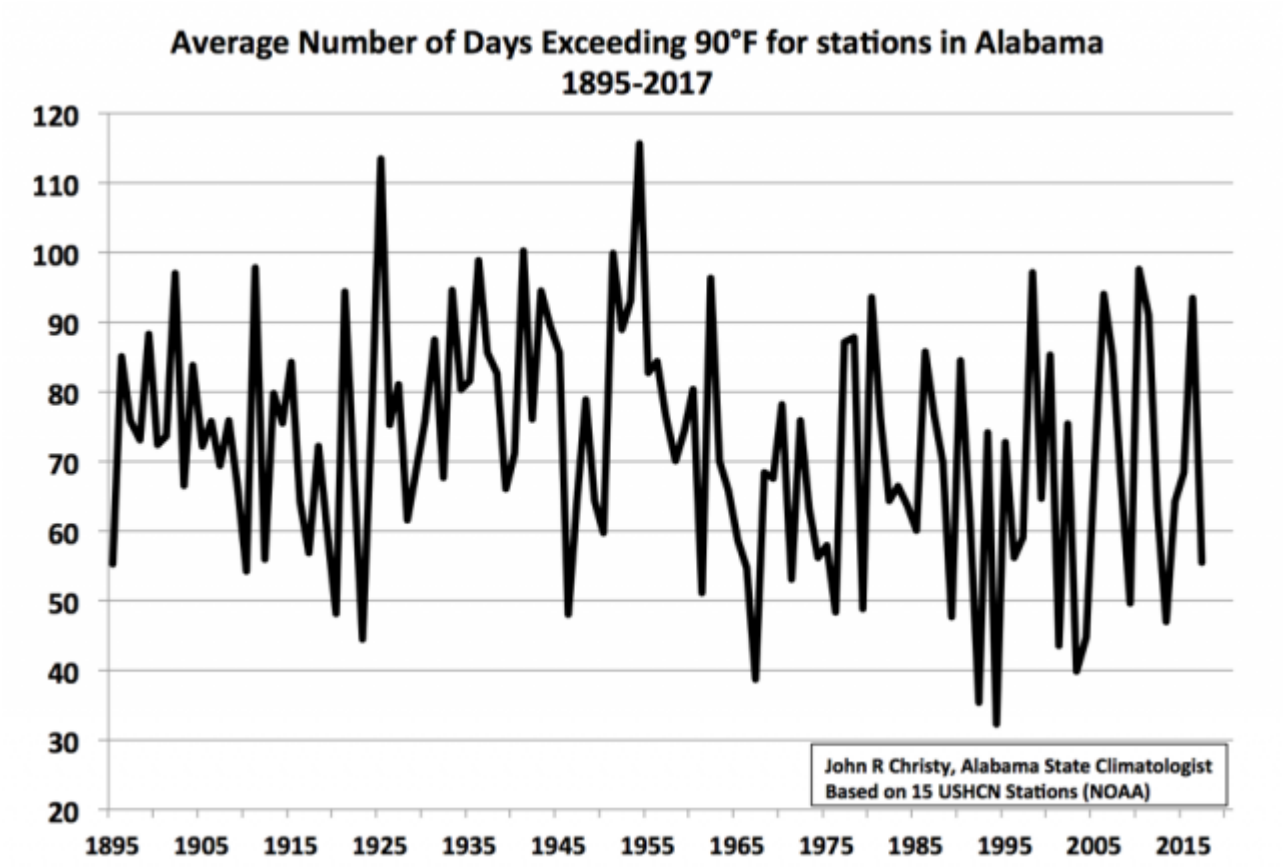
Bevor man nun sein Haus verkauft und nach Kanada zieht, betrachte man die wahre Geschichte. Nachdem ich viele Klima-Datensätze für Alabama erstellt hatte, einige davon ab dem Jahr 1850, wusste ich, dass die Story in der *Times* darauf ausgelegt war, Alarm zu schreien und die Behauptung voranzutreiben, dass Menschen, welche auf Kohlenstoffbasis Energie verbrauchen, die ihnen zu einem besseren Leben verhilft, unsere Sommer sogar noch schlimmer macht. Vorsicht,liebe Leser, dieses Webtool ist nicht darauf angelegt, genaue Informationen zu verbreiten.

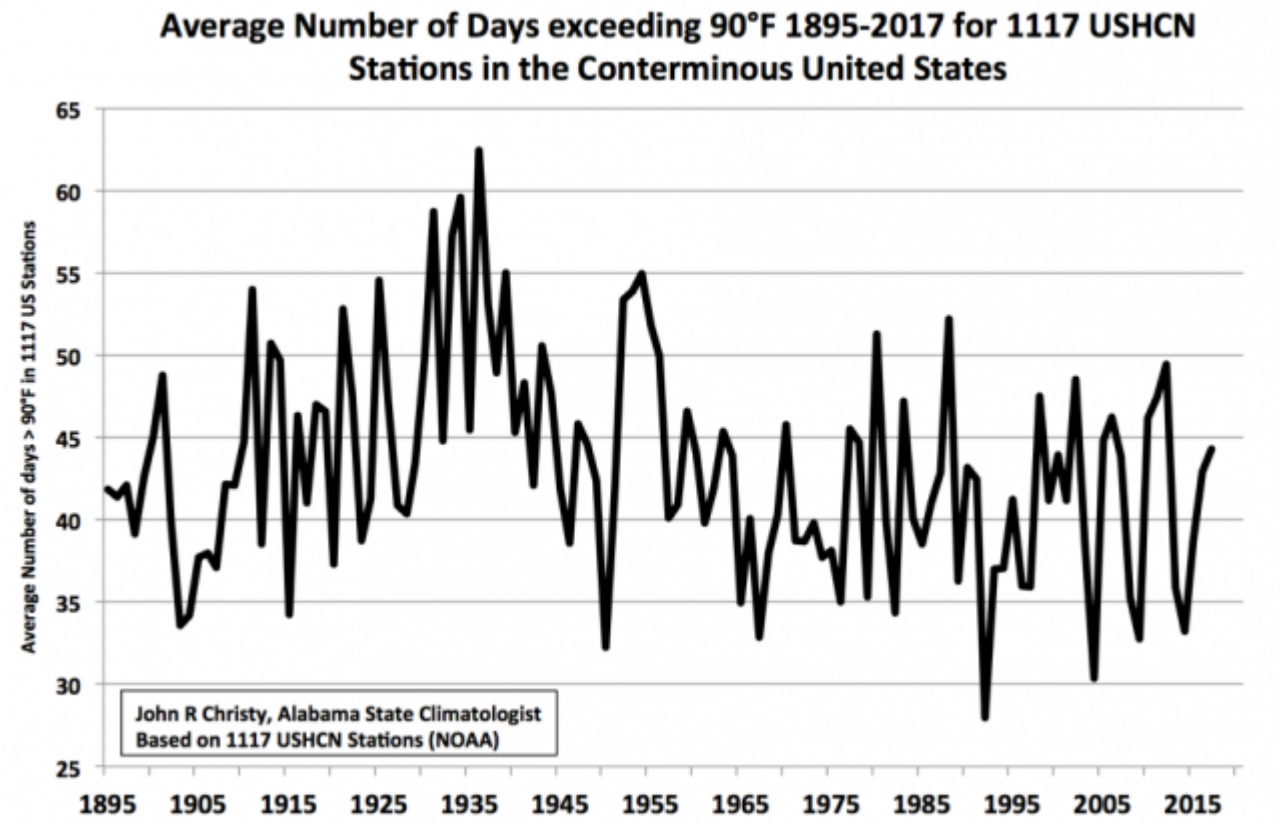
Erstens, Klimadaten für Alabama begannen im 19. Jahrhundert, nicht erst im Jahre 1960. Im Jahre 2016 veröffentlichten Dr. Richard McNider (mein Vorgänger) und ich selbst eine sorgfältig konstruierte Zeitreihe der Sommertemperaturen für den Staat ab 1883 unter Einbeziehung zahlreicher Stationsaufzeichnungen. Einige davon hatten noch nicht einmal Eingang in die Datensätze der [US-]Bundesregierung gefunden, also die Hauptquelle für Institutionen wie das Climate Impact Lab. Ich habe diese Arbeiten aktualisiert bis einschließlich Sommer 2018 – das Ergebnis zeigt die Graphik unten. Diese zeigt nicht nur, dass die Tagestemperaturen im Sommer im Verlauf der letzten 136 Jahre nicht nur nicht gestiegen, sondern sogar gesunken sind. Hmmm … wenn man sich diese Graphik so betrachtet – warum wohl hat Climate Impact Lab das Jahr 1960 als Startjahr seiner Graphik gewählt?



Wir gingen in jener Studie noch einen Schritt weiter und wiesen nach, dass Klimamodelle komplett falsch lagen bei der Replikation des Abwärtstrends der Temperatur in Alabama während der letzten 120 Jahre – 76 unterschiedliche Modelle mit einer Fehlerquote von 100%. Sollte man diesen gleichen Modellen trauen, dass sie uns so Auskunft über die Zukunft geben wie die *Times* es behauptet? Warum nur hat man die Modelle nicht auf deren Validität untersucht?

Was ist nun also mit den „heißen“ (oder, wie wir in Alabama sagen „typischen“) Tagen mit einer Temperatur über 32°C? Für Alabama und die gesamte Nation habe ich seit 1895 die mittlere Anzahl pro Station für jedes Jahr berechnet. Die Ergebnisse unten sprechen für sich (es gibt keine Zunahme der Anzahl von Tagen mit über 32°C) – und sie stellen die Falschinformation bloß, welche die *Times* hinaus posaunt.





Genaue Informationen hinsichtlich des Klimas in Alabama zu verbreiten ist genau das, was wir in unserem Büro machen. Tatsächlich kann ich bei Heranziehen der realen Daten nicht einmal ansatzweise die Bilder reproduzieren, mit denen das Climate Impact Lab aufwartet und welchen

zufolge die Zehnerjahre dieses Jahrhunderts die meisten Tage mit 32°C verzeichnete – ich vermute mal, sie verwenden mehr theoretische Ergebnisse als sich an Beobachtungen zu orientieren. Man beachte, wie glatt ihre Graphik ist im Vergleich zu den realen Daten – das sieht mir sehr unecht aus.

Dies ist ein wunderbarer Staat, in dem wir leben, in dem Menschen das Leben genießen und Industrien sich entfalten können – und unsere Klimabedingungen sind einer der Gründe, warum wir so erfolgreich sind bzgl. des Zuzugs weiterer Menschen. Gelegentlich jedoch kommen Zeiten, in welchen ich Behauptungen von jenen entgegen treten muss, deren Absicht nicht die Information ist, sondern das Schüren falschen Alarms – dies ist normalerweise dann der Fall, wenn Umwelt-Interessengruppen eine Presseerklärung fabrizieren, deren dramatische Inhalte von willigen Medien verbreitet werden (ohne jede Fakten-Recherche). Jetzt ist eine solche Zeit, und ich bin sicher, dass es nicht das letzte Mal ist.

Striche

Citation:

Christy, J.R. and R.T. McNider, 2016: Time series construction of summer surface temperatures for Alabama, 1883-2014, and comparisons with tropospheric temperature and climate model simulations. *J. Applied Meteor. Climatology*, DOI: 10.1175/JAMC-D-15-0287.1.

Data from the *New York Times* website accessed on 5 and 6 September 2018.

– John Christy
The Alabama State Climatologist

Link:
https://wattsupwiththat.com/2018/09/12/nyt-lies-about-climate-by-omitting-the-past/